

## Systemische Schulsozialarbeit

### Certificate of Advanced Studies CAS

K06



Mit der Schulsozialarbeit entsteht in der Schweiz ein neues Berufsfeld. Fachkräfte der Sozialen Arbeit werden nicht mehr nur punktuell in den schulischen Alltag eingebunden, sondern als professionelle Unterstützung dauerhaft in Schulen tätig. Ausgehend von aktuellen Entwicklungen in der Praxis, Politik und Wissenschaft werden in diesem CAS-Programm aktuelle Fachkonzepte und Handlungsmethoden für die Schulsozialarbeit vorgestellt.

<b>Ziele</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Sie erwerben umfangreiches Wissen zu theoretischen, konzeptionellen und methodischen Grundlagen der Schulsozialarbeit. Darauf aufbauend können Sie Aufgabenbereiche, Ziele und Arbeitsweisen der Schulsozialarbeit realisieren.</li><li>• Sie lernen anhand zahlreicher Fallbeispiele die Rolle der Schulsozialarbeit zu reflektieren und zu gestalten.</li><li>• Sie lernen Kooperationsmöglichkeiten zur Schule zu reflektieren und zu gestalten sowie Kooperationsprobleme zu verstehen und zu vermeiden.</li></ul>
<b>Zielpublikum</b>	Bereits praktizierende Schulsozialarbeiter/innen und interessierte Fachpersonen aus der Sozialen Arbeit, die beabsichtigen, in dieses Berufsfeld einzusteigen.
<b>Aufnahme- kriterien</b>	Abgeschlossene Berufsausbildung im Bereich der Sozialen Arbeit (Sozialarbeit / Sozialpädagogik) oder bereits begonnene Berufstätigkeit in der Schulsozialarbeit.
<b>Aufbau</b>	22 Tage in 10 Modulen; Mai 2024 bis Mai 2025
<b>Ort</b>	Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW Hochschule für Soziale Arbeit, Muttenz

<b>Kosten</b>	CHF 6'800
<b>Programm- leitung</b>	Prof. Dr. Florian Baier, T +41 61 228 59 56, <a href="mailto:florian.baier@fhnw.ch">florian.baier@fhnw.ch</a> Martina Fischer, MA, T +41 61 228 50 45, <a href="mailto:martina.fischer@fhnw.ch">martina.fischer@fhnw.ch</a>
<b>Kontakt</b>	Hochschule für Soziale Arbeit FHNW, Luca Faulstich, Weiterbildungsbeauftragter, T +41 62 957 27 74, <a href="mailto:luca.faulstich@fhnw.ch">luca.faulstich@fhnw.ch</a>
<b>Leistungs- nachweise</b>	Für das Erlangen des Zertifikats sind der Besuch von mindestens 80 Prozent der Unterrichtstage sowie der erfolgreiche Abschluss der Zertifikatsarbeit erforderlich.
<b>Abschluss</b>	Certificate of Advanced Studies CAS FHNW Systemische Schulsozialarbeit/ 15 ECTS-Kreditpunkte
<b>Anmeldung</b>	Die Anmeldung für das CAS-Programm ist laufend möglich.  Online-Anmeldung: <a href="http://www.fhnw.ch/de/weiterbildung/soziale-arbeit/kinder-und-jugendhilfe/cas">www.fhnw.ch/de/weiterbildung/soziale-arbeit/kinder-und-jugendhilfe/cas</a>

Änderungen und Preisanpassungen vorbehalten

# Modulinhalte

Das CAS-Programm beinhaltet zum einen Module zu theoretischen und konzeptionellen Grundlagen der Schulsozialarbeit, zum anderen wird ein Schwerpunkt auf die Vermittlung und Erprobung von spezifischen Handlungsmethoden gelegt. Als Dozierende sind Fachpersonen aus Wissenschaft und Praxis der Schulsozialarbeit tätig.

## **Modul 1 Einführung in das Handlungsfeld Schulsozialarbeit:**

### **Konzeptionen, Rollenverständnis und Praxis der Schulsozialarbeit**

Im Einführungsmodul werden unterschiedliche Praxisformen und Konzeptionen von Schulsozialarbeit vorgestellt. Anhand konkreter Fallbeispiele, Forschungsdaten und Fachpositionen wird ein grundlegendes Verständnis für die Praxis von Schulsozialarbeit erarbeitet. Es werden aktuelle Entwicklungen in der Praxis, Politik und Wissenschaft erläutert und in ihrer Relevanz für eine professionelle Praxis von Schulsozialarbeit diskutiert.

## **Modul 2 Fallverstehen und Fallarbeit in der Schulsozialarbeit**

### **Rechtliche Grundlagen I**

Aufbauend auf den im Einführungsmodul vermittelten Fachinhalten werden in diesem Modul Arbeitsweisen und Konzepte zum Fallverstehen vorgestellt und erläutert, wie Formen professioneller Fallarbeit in der Schulsozialarbeit aussehen können. Zentral sind dabei Themen wie Schweigepflicht, Freiwilligkeit, Zuständigkeiten sowie die Kooperation mit Lehrkräften, Schülerinnen und Schülern sowie deren Eltern. Diese Themen werden am ersten Tag aus fachlicher, am zweiten Tag aus rechtlicher Sicht betrachtet. Den Teilnehmenden wird so ermöglicht, sich auch im Kontext unterschiedlicher Erwartungshaltungen an die Schulsozialarbeit fachlich und rechtlich zu positionieren und somit eine begründete Praxis zu gestalten.

## **Modul 3 Zusammenarbeit mit Eltern /**

### **Erlebnispädagogik in der Schulsozialarbeit**

Am ersten Tag des Moduls wird die Zusammenarbeit mit Eltern thematisiert und den Fragen nachgegangen, wie sich erfolgreiche Kooperationen gestalten lassen und welche Rolle die Schulsozialarbeit darin einnehmen kann. Es werden verschiedene Methoden und Kontaktformen vorgestellt, Verständigungsschwierigkeiten und Spannungsfelder werden thematisiert und anhand konkreter Fallbeispiele werden Lösungsmöglichkeiten veranschaulicht.

Kinder und Jugendliche können im Rahmen erlebnispädagogischer Aktivitäten wertvolle Erfahrungen machen, die ihre persönliche und soziale Entwicklung fördern und die dazu beitragen, dass Gruppen bzw. Klassen durch gemeinsame Aktivitäten einen stärkeren sozialen Zusammenhalt entwickeln, damit sich die Mitglieder innerhalb der Gruppe wohler und anerkannter fühlen. Am zweiten Tag dieses Moduls werden konzeptionelle Grundlagen aus der Erlebnispädagogik vorgestellt und es wird konkretisiert, wie sich erlebnispädagogische Elemente in der Praxis der Schulsozialarbeit realisieren lassen

## **Modul 4 Methoden der systemischen Beratung**

Der systemische Beratungsansatz berücksichtigt den Zusammenhang individueller Probleme von Ratsuchenden mit dem jeweiligen sozialen System: Wir fragen danach, welche Wechselwirkungen stattfinden, welche Faktoren Probleme verstärken und wo sich zentrale Ansatzpunkte für Lösungen finden lassen. Für die Gestaltung und Steuerung des Beratungsprozesses steht uns ein vielfältiges Equipment an Methoden zur Verfügung. Diese zielen auf die Mobilisierung der Ressourcen von Ratsuchenden und fördern die Lösungsorientierung im Prozess.

## **Modul 5 Spiel- und Theaterpädagogik**

Theaterpädagogik ist eine wirkungsvolle Methode, um Konflikte in kleinen und grossen Gruppen zu lösen und um Präventionsprojekte zu gestalten. Im schulischen Alltag ist der Einsatz von verschiedenen Elementen der Theaterpädagogik für die Kinder und Jugendlichen eine lustvolle Möglichkeit, neue Verhaltensweisen zu üben, Konfliktsituationen spielerisch zu lösen, aber auch neue Seiten der eigenen Person kennen zu lernen. Theaterpädagogik ermutigt Kinder und Jugendliche, selbst initiativ zu werden und Verhaltensgewohnheiten zu durchbrechen.

## **Modul 6 Systemisches Arbeiten mit Gruppen und Klassen**

Im schulischen Kontext ist das Arbeiten mit Gruppen und Klassen für die Schulsozialarbeit ein wichtiger Handlungsbereich. Junge Menschen geben sich «informell» Regeln, wie sie miteinander umzugehen gedenken; es werden «Starke» und «Schwache», «Gute» und «Schlechte», «Insider» und «Outsider» definiert. Neben dem eigentlichen Unterricht bestimmt so eine soziale Dynamik das Geschehen innerhalb der Klasse. Von der Schulsozialarbeit können solche Dynamiken erkannt und darauf aufbauende Interventionen gestaltet werden. Eine produktive Einbindung der «Klasse als Gruppe» fördert die individuelle Entwicklung einzelner Schülerinnen und Schüler. Mit der systemischen Co-Beratung ist es möglich, Einzelne zu stärken, Gruppen und Klassen im Suchen von Lösungen zu begleiten sowie Gruppenprozesse erfolgreich zu steuern.

## **Modul 7 Partizipation in der Schulsozialarbeit und in Schulen**

Über die UNO-Kinderrechtskonvention haben Kinder und Jugendliche ein Recht auf Partizipation. In Bezug auf die Schulsozialarbeit wird in diesem Modul den Fragen nachgegangen, inwieweit das Recht auf Partizipation in den Schulen bereits gewährleistet wird, welche Möglichkeiten sich für eine umfangreichere Gestaltung von Partizipation bieten, welche Rahmenbedingungen erforderlich sind und welche Rolle die Schulsozialarbeit in diesem Kontext einnehmen kann. Es werden Forschungsbefunde, Konzepte und Methoden zur Förderung und Gestaltung von Partizipation vorgestellt.

## **Modul 8 Umgang mit Risiko- und Gefährdungssituationen / Projekte planen und gestalten**

Der Schwerpunkt des ersten Tages bezieht sich auf die Auseinandersetzung mit den Begriffen Kindeswohl und Kindeswohlgefährdung. Es werden Ursachen und Folgen unterschiedlicher Formen von Kindeswohlgefährdungen erörtert und besprochen, wie Kindeswohlgefährdungen erkannt werden können. Abschliessend wird erarbeitet, wie im Fall von familiären Krisen und Notlagen, in denen (schnelles) Handeln zum Schutz von Kindern notwendig ist und der Einbezug externer Fachstellen und Behörden erforderlich wird, vorzugehen ist.

Neben Beratungstätigkeiten gehört die Durchführung von Projekten mit Gruppen, Klassen oder der ganzen Schule zum Leistungsspektrum der Schulsozialarbeit. Die Projektthemen können dabei je nach Gegebenheiten vor Ort variieren. Am zweiten Modultag wird in verschiedene Formen der Planung und Durchführung von Projekten eingeführt.

## **Modul 9 Konflikte und Mobbing im Schulalltag: Erklärungsmuster und Handlungsansätze**

Schulsozialarbeitende haben im Kontext von Konflikten und Mobbing eine doppelte Aufgabe: Zum einen müssen sie im akuten Einzelfall helfen können, zum anderen sollten sie dazu beitragen, dass im Schulhaus soziale Bedingungen vorhanden sind (oder geschaffen werden), die einen konfliktfreieren und positiven Alltag in Schulen fördern. Entsprechend reicht das Handlungsrepertoire der Schulsozialarbeit im Kontext von Konflikten und Mobbing von der Einzelfallhilfe über die Arbeit mit Gruppen (Klassen) bis hin zu Beiträgen für ein positives Schulklima. Ausgehend von praktischen Beispielen wird in

diesem Modul ein breites Spektrum an systemisch fundierten Handlungsmöglichkeiten vorgestellt und exemplarisch eingeübt.

## Modul 10 **Rechtliche Grundlagen II** **Qualitätsentwicklung in der Schulsozialarbeit und Abschluss**

Im Abschlussmodul werden am ersten Tag rechtliche Fragen zur Schulsozialarbeit durch konkrete Anliegen der Weiterbildungsteilnehmenden vertieft. Zudem wird das Thema «Kinder im Kontext häuslicher Gewalt» bearbeitet. Am zweiten Tag werden Grundlagen zur Qualitätsentwicklung in der Schulsozialarbeit vorgestellt, anhand derer Schulsozialarbeitende die Qualität ihrer Arbeit analysieren und weiterentwickeln können. Zum Abschluss des CAS-Programms erfolgt die Zertifikatsübergabe.

## Publikationen von Dozierenden im CAS Systemische Schulsozialarbeit



Florian Baier, Stefan Bormann, Johanna M. Hefel, Barbara Thiessen (Hrsg.) (2022): **Europäische Gesellschaften zwischen Kohäsion und Spaltung**. Rolle, Herausforderungen und Perspektiven Sozialer Arbeit. Verlag Barbara Budrich.

Sarina Ahmed, Florian Baier, Martina Fischer (2018): **Schulsozialarbeit an Grundschulen**. Konzepte und Methoden für eine kooperative Praxis mit Kindern, Eltern und Schule. Verlag Barbara Budrich.

Florian Baier (2018): **Beratung in der Schulsozialarbeit**. Clear-Box-Forschung zu wirkungsvollen Praxiselementen. Springer VS.

Florian Baier, Ulrich Deinert (Hrsg.) (2011): **Praxisbuch Schulsozialarbeit**. Methoden, Haltungen und Handlungsorientierungen für eine professionelle Praxis. Verlag Barbara Budrich.

Florian Baier, Rahel Heeg (2011): **Praxis und Evaluation von Schulsozialarbeit**. Sekundäranalysen von Forschungsdaten aus der Schweiz. VS Verlag.

Florian Baier, Stefan Schnurr (Hrsg.) (2008): **Schulische und schulnahe Dienste**. Angebote, Praxis und fachliche Perspektiven. Haupt Verlag

Florian Baier (2007): **Zu Gast in einem fremden Haus**. Theorie und Empirie zur Sozialen Arbeit in Schulen. Peter-Lang-Verlag.

Änderungen und Preisanpassungen vorbehalten